Biodiversität: Zustand ungenügend, aber positive Entwicklungen

16. Januar 2026 | scnat, Bärbel Zierl
Themen: Biodiversität

Das Forum Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz hat zusammen mit über 50 Fachpersonen den Bericht «Biodiversität in der Schweiz verstehen und gestalten» erarbeitet und kürzlich publiziert. Mehrere Forschende der Eawag haben daran mitgewirkt und ihr Fachwissen in die Publikation einfliessen lassen.

Der Bericht hält fest, dass in der Schweiz der Zustand der Biodiversität nach wie vor ungenügend ist. Hauptursachen für den Rückgang sind intensive Landnutzung, Umweltverschmutzung, invasive Arten und der Klimawandel. Mehr als ein Drittel aller Arten in der Schweiz sind gefährdet (35%) und Artengemeinschaften werden sich immer ähnlicher.

Einzelne Elemente der Biodiversität entwickeln sich wieder positiv

Der Rückgang der Artenvielfalt hat sich seit der Jahrtausendwende aber verlangsamt und punktuell zeigen sich positive Entwicklungen. Das Niveau bleibt jedoch tief. In Gewässern ist zum Beispiel der Zustand der Biodiversität nach wie vor «schlecht». Es gibt aber auch Arten, die profitieren. Insbesondere die Bestände wärmeliebender, mobiler und bereits häufiger Arten entwickeln sich positiv. Zudem konnten mehrere grosse Tierarten wie Biber die Gebiete, aus denen sie verschwunden sind, wieder besiedeln

Gezielte Fördermassnahmen wirken

Der Bericht zeigt auf, dass die gezielte Fördermassnahmen von Bund, Kantonen, Gemeinden und

weiteren Engagierten Wirkung entfalten. Damit sich der Zustand der Biodiversität insgesamt verbessern kann, müssen bestehende Gesetze jedoch konsequenter vollzogen, Programme ausgebaut und mit anderen Politikbereichen besser abgestimmt werden. Wichtig ist es zudem im Dialog von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft gemeinsame, funktionierende Lösungen zu finden.

Titelbild: Bericht des Forums Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz «Biodiversität in der Schweiz verstehen und gestalten» (Quelle, scnat)

Links

«Gesamtschau Biodiversität: Zustand ungenügend, aber einzelne positive Entwicklungen seit 2010»

«Biodiversität in der Schweiz verstehen und gestalten. Zustand, Entwicklung und Lösungsansätze - Ergebnisse aus Forschung und Monitoring. Swiss Academies Reports 21 (1)»

Biodiversität – bedrohter Lebensraum Wasser

Kontakt

Florian Altermatt

Tel. +41 58 765 5592

florian.altermatt@eawag.ch

Manuel Fischer

Abteilungsleiter & Gruppenleiter, Gruppe: PEGO

Tel. +41 58 765 5676

manuel.fischer@eawag.ch

Blake Matthews

Group Leader

Tel. +41 58 765 2120

blake.matthews@eawag.ch

Bärbel Zierl

Wissenschaftsredaktorin

Tel. +41 58 765 6840

baerbel.zierl@eawag.ch

https://www.eawag.ch/de/info/portal/aktuelles/newsarchiv/archiv-detail/biodiversitaet-zustand-ungenuegend-aber-positive-entwicklungen

Überlandstrasse 133
CH-8600 Dübendorf

T +41 58 765 55 11
F +41 58 765 50 28

info@eawag.ch
www.eawag.ch

eawag
aquatic research